

Postkoloniale Theorien Zur Einfuhrung

Thank you for downloading **Postkoloniale Theorien Zur Einfuhrung** . Maybe you have knowledge that, people have search numerous times for their favorite books like this Postkoloniale Theorien Zur Einfuhrung , but end up in malicious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled with some infectious bugs inside their desktop computer.

Postkoloniale Theorien Zur Einfuhrung is available in our digital library an online access to it is set as public so you can get it instantly.

Our book servers spans in multiple countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Merely said, the Postkoloniale Theorien Zur Einfuhrung is universally compatible with any devices to read

Erneuerbare und dezentrale Energien aus postkolonialer Perspektive - Bettina Barthel 2019-10-21

Mit der Kombination aus postkolonialen Theorien, Entwicklungs- und Technikforschung betritt diese interdisziplinäre Arbeit neue Wege und trägt durch zwei detaillierte Fallstudien zum theoretischen Erkenntnisgewinn und zu einer kritischen entwicklungspolitischen Praxis bei. Zunächst werden aktuelle diskursive Formationen und politische Strategien des Energie- & "Entwicklungs"-Nexus herausgearbeitet und die Rolle von Technologien aus entwicklungs- und technikkritischer Perspektive reflektiert. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden mittels ethnografischer Forschung Prozesse der Technikentwicklung in zwei Fallstudien deutsch-tansanischer Partnerschaften rekonstruiert, aus einer postkolonialen Perspektive analysiert sowie Möglichkeiten und Hemmnisse einer selbstbestimmten Technikentwicklung und -nutzung betrachtet. Die Fallstudien untersuchen die Kooperation zweier NGOs und zweier Unternehmen zur Entwicklung eines neuen Typs von Haushalts-Biogasanlagen bzw. von Solar-Home-Systemen. Das Werk hat den Wissenschaftspreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen gewonnen.

Ästhetik des (Nicht)Wissens - Beatrice Barrois 2019-09-27

Kann zeitgenössischer Kunst im Feld ethnologischer Museen ein epistemisches Potenzial zuerkannt werden, das sich jenseits herkömmlicher Erkenntnisformen zeigt? Beatrice Barrois konzentriert sich auf die Kategorie des (Nicht)Wissens als ästhetische Erfahrung im Ausstellungsraum und entfaltet so neue Sichtweisen auf künstlerische Positionen, die sich kritisch mit ethnografischen Sammlungen auseinandersetzen. Dabei wird schwerpunktmäßig die Ausstellung „Ware&Wissen (or the stories you wouldn't tell a stranger)“ fokussiert, die 2014/15 im Frankfurter Weltkulturen Museum stattfand. Darüber hinaus werden Bezüge zu anderen ethnologischen Ausstellungen und Künstlern wie etwa Fred Wilson hergestellt. Mit ihrer epistemologischen Exkursion liefert die Autorin eine Perspektive, die Grenzen des Wissens deutlich und das künstlerische Experiment zum Gegenstand neuer Wissens(un)ordnungen macht.

Bilanz Niedergang und die Angst des Weißen Manns - Michael Ghanem 2021-10-27

Der weiße Mann hat jahrhundertlang durch Kriege, Kolonialisierung und Expansion andere Ethnien unterworfen, versklavt oder ausgeplündert. Damit hat er sich militärisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell einen Vorsprung erarbeitet. Aufgrund seiner Hegemonie zwang er dem Rest der Welt seine Moralvorstellungen und Normen auf. Zur Rechtfertigung des Anspruchs auf die die ganze Welt bedient der weiße Mann sich vor allem der Religion als Instrument der Machtgewinnung. Er hat sich auch Wissenschaft und Forschung anderer Kulturen zunutze gemacht. Die daraus resultierenden Erfolge und der technologische Vorsprung wiederum förderten die Hegemonie und die Weiterentwicklung seiner politischen und wirtschaftlichen Systeme. Seine Überlegenheit wurde perfide mit angeblichen Rassenunterschieden begründet. Der weiße Mann hat schon immer behauptet, gegenüber anderen Ethnien ethisch-moralisch überlegen zu sein. Wenn das so sein sollte, dann muss er sich zumindest insgeheim auch des Unrechts bewusst sein, das er begangen hat und immer noch begeht. Und er muss auch damit rechnen, dass diejenigen, die er unterdrückt, beraubt und vernichtet hat, ihm die Rechnung aufmachen und Vergeltung oder zumindest einen größeren Anteil an den Reichtümern der Welt fordern. Instinktiv jedoch ist der weiße Mann nicht bereit, etwas von seiner Vormachtstellung abzugeben. Der Autor versucht eine Antwort auf die Frage zu finden, warum und mit welchem Recht gerade der weiße Mann sich derart

rücksichtslos, räuberisch und mörderisch gegenüber anderen Ethnien der Welt verhalten hat und teilweise immer noch verhält. Der Autor beschreibt in der Trilogie zu dieser Thematik wie die Hegemonie des weißen Manns entstehen konnte , welche Bilanz der weiße Mann gegenüber den anderen Ethnien vorzuweisen hat und auch den beginnenden Niedergang und die Ängste des weißen Manns. Der vorliegende erste Teil behandelt die Grundlagen dieser Thematik.

Internationale Politische Theorie - Regina Kreide 2016-03-29

Genese eines neuen Theoriefeldes der Philosophie. Internationale Politische Theorie ist ein relativ neuer Bereich in Philosophie und Politikwissenschaft, der aufgrund der politischen und globalen Entwicklungen (Globalisierung des Wirtschafts- und Finanzsystems, Finanzkrise, weltweite Prozesse der Demokratisierung, Staatenzerfall etc.) zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der Einführungsband erklärt, was diese neue Theorieerichtung auszeichnet, wie die Diskussion verschiedener Themen bislang verlief, welche gesellschaftlichen Anforderungen an die Politische Theorie und Philosophie gestellt werden, und welche Antworten die Internationale Politische Theorie darauf geben kann.

»Global Art History« - Julia Allerstorfer 2017-12-31

Der kontrovers diskutierte Begriff einer globalen Kunstgeschichte, »Global Art History«, wird in diesem Band zum übergreifenden Thema gemacht. Die Beiträge international renommierter KunsthistorikerInnen fokussieren jeweils spezifische Regionen und künstlerische Praxen, die in globalen und transkulturellen Zusammenhängen differenziert betrachtet werden. Es geht um Standortbestimmungen, theoretische Fundierungen und methodische Klärungen - und nicht zuletzt darum, wie Kunstgeschichten außerhalb euro-amerikanischer Kontexte gedacht und geschrieben werden.

Postkoloniale Theorie - Nikita Dhawan 2020-02-17

Postkoloniale Studien zählen aktuell zu den einflussreichsten kritischen Interventionen, was angesichts der massiven Effekte des Kolonialismus nicht verwundern kann. Postkoloniale Theorie zielt darauf ab, die verschiedenen Ebenen kolonialer Begegnungen zu analysieren und dabei die sozio-historischen Interdependenzen und Verflechtungen zwischen den Ländern des »Südens« und des »Nordens« herauszuarbeiten. Diese Einführung erschließt das weite Feld postkolonialer Theoriebildung über eine kritische Debatte der Schriften der drei prominentesten postkolonialen Stimmen - Edward Said, Gayatri Spivak und Homi Bhabha. Die aktualisierte dritte Auflage unterzieht insbesondere die neuen Schriften Spivaks und Bhabhas einer kritischen Würdigung, setzt sich aber auch mit den gegenwärtigen Diskussionen um Globalisierung, Religion, Menschenrechte und Dekolonisierung auseinander.

Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaften - Bernd Stiegler 2015-02-18

Bernd Stiegler stellt die wichtigsten Theorien für die Literatur- und Kulturwissenschaften von Friedrich Schleiermacher bis W.J.T. Mitchell vor. In knappen Porträts bietet er eine Einführung in Hermeneutik, Psychoanalyse, Dekonstruktion, Gender Studies und weitere Theorien, die für die Geisteswissenschaften von Bedeutung sind. Zu jeder Theorie wird auf einschlägige Texte verwiesen.

Eine Theologie der Teilhabe - Michael Nausner 2020-10-01

Teilhabe wird in diesem Buch als soteriologische Schlüsselkategorie behandelt. Ausgehend von einem Verständnis von Heil als Teilhabe an Gottes Erneuerung der Schöpfung geht es zunächst um grundlegende

Fragen der Gotteslehre aus partizipatorischer Perspektive. Ein zweiter Teil reflektiert christliche Praxis der Teilhabe: soziales Engagement, (religiöse) Erfahrung, Abendmahl, Gebet, Gesang. Ein dritter Teil beschäftigt sich damit, wie Teilhabe in einer pluralistischen Gesellschaft konstruktiv verstanden und praktiziert werden kann. Auf der Suche nach einem Konzept nicht-exklusiver Teilhabe werden hier auch Ambivalenzen gelebter Teilhabe bedacht. Das Buch wurzelt in methodistisch-wesleyanischer Theologie, bietet jedoch konstruktiv-theologische Ansätze und ist bewusst ökumenisch ausgerichtet. [A Theology of Participation] Participation is presented in this book as a key concept for soteriology. Based on an understanding of salvation as participation in God's renewal of creation, it initially deals with fundamental questions about God and creation from a participatory perspective. In a second part, Christian practice of participation is reflected: social engagement, (religious) experience, the Eucharist, prayer, song. A third part ponders how participation can be framed and practiced in a constructive way in a pluralistic society. On the quest for a non-exclusionary understanding of participation, even the ambivalent notions of lived participation are considered. The book has its roots in Wesleyan-Methodist theology, but it offers constructive theological approaches and is ecumenical in its scope. Reihenbeschreibung: Herausgegeben von Achim Härtner, Michael Nausner, Christoph Raedel, Stephan von Twardowski und Stefan Zürcher In der Reihe "Reutlinger Beiträge zur Theologie" (RBT) erscheinen kritisch-konstruktive Beiträge zur Theologie wesleyanisch-methodistischer Prägung. Diskursfähigkeit im Spannungsfeld von Kirche, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft steht dabei ebenso im Fokus, wie die für die wesleyanisch-methodistische Tradition konstitutive Suche nach einer biblisch-theologisch begründeten und sowohl ökumenisch als auch interkulturell und interkontextuell anschlussfähigen Verhältnisbestimmung von Theologie und gelebter Glaubenspraxis. Die "Reutlinger Beiträge zur Theologie" erscheinen in Verbindung mit der Theologischen Hochschule Reutlingen und der Evangelisch-methodistischen Kirche im deutschsprachigen Raum (The United Methodist Church).

Literaturwissenschaft in Theorie und Praxis - Ralf Schneider 2004

Einführung in die Provenienzforschung - Christoph Zuschlag 2022-10-13

DIE ERSTE UMFASSENDE EINFÜHRUNG Die Restitution von NS-Raubgut, der Fall Hohenzollern, die Entdeckung der Sammlung Gurlitt, die Debatten um Enteignungen in der DDR und in den ehemaligen Kolonien - seit einigen Jahren hat Provenienzforschung Konjunktur und steht im Zentrum des öffentlichen Interesses. Erstmals liegt mit diesem Buch eine profunde Einführung in eines der brisantesten Aufgabengebiete der Kunstgeschichte vor. Provenienzforschung untersucht die Herkunft und Besitzgeschichte von Kulturgütern unterschiedlichster Art. Sie schreibt Biografien - nicht von Menschen, sondern von Objekten in ihrem jeweiligen historischen Kontext. Seit jeher gehört die Provenienzforschung zum Methodenkanon der Kunstwissenschaft, wenn es etwa um Sammlungsgeschichte oder um Zuschreibungsfragen geht. Doch erst seit den aktuellen Restitutionsdebatten ist sie als wichtige Disziplin ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Christoph Zuschlag führt kenntnisreich in die Geschichte und Methoden der Provenienzforschung ein und macht ihre Anwendungsgebiete in zahlreichen Fallbeispielen greifbar. Erste umfassende Einführung in die Provenienzforschung Thema der aktuellen Restitutionsdebatten "Must-Have" für Studierende der Kunstwissenschaften "Einführung in die Ikonographie": 12.000 verkaufte Exemplare

Einführung in die Postkolonialismus-Forschung - Wolfgang Streit 2015-01-02

Die Postkolonialismus-Forschung ist heute insbesondere in den Geisteswissenschaften einer der dynamischsten Forschungsbereiche überhaupt, aber alles andere als leicht zugänglich. Mit diesem Einführungsband bringt Streit interessierten Studierenden die zentralen theoretischen Inhalte und Methoden leicht verständlich nahe. Die Einleitung bietet einen Überblick zu Forschungspositionen, zu relevanten Regionen und zur Geschichte der Forschungsrichtung. Daran schließen sich Erklärungen und theoretische Einordnungen der Grundlagentexte des „Dreigestirns“ der Forschungsrichtung an, von Edward Said, Gayatri Spivak und Homi Bhabha. Drei praktische Studien zu Daniel Defoes Roman "Robinson Crusoe," zu Franz Kafkas Novelle "In der Strafkolonie" sowie zu dem Film "Apocalypse Now Redux" motivieren zum Sprung von der einführenden Lektüre zur eigenen Forschung. Abschließend ermöglichen ein begriffserklärendes Glossar, ein teilweise kommentiertes Literaturverzeichnis und ein Namensregister

die sichere Orientierung. Vier Lesermeinungen: „Wer nach dem Lesen dieses Bandes keine Lust auf ‚mehr‘ bekommt, dem ist nicht zu helfen. Mich hat er dazu gebracht endlich einmal die Originaltexte anzusehen: Ein wirklicher ‚Motivationsband‘.“ „Mir war die Forschungsrichtung bisher ein ‚Buch mit sieben Siegeln‘. Auch andere Einführungen schrecken oft ab. Aber diese Darstellung ist mit viel ‚common sense‘ geschrieben. Immer wieder behält man durch Wiederholungen den ‚roten Faden‘ im Auge. Das Glossar und das Namensregister sind toll zur Orientierung im Buch. Anspruchsvoll wird es nur an Stellen, die auch wirklich komplizierter sind, z.B. bei den Beispielsanalysen. Kritisch anzumerken ist aber, dass die recht nützlichen Zusammenfassungen der drei Beispielsanalysen in Englisch sind. Ich meine, das müsste in einem durchgängig deutschen Buch nicht sein. „Vor allem die Einführungen zu den Theoretikern sind sehr gut verständlich und ordnen die Ansätze in die Literaturwissenschaft ein. Das gilt besonders für Bhabha, bei dem man ohne eine solche Hilfestellung aufgeschmissen ist. Dabei ist Streit immer wieder knackig in der Kritik, aber immer fair. Er kommt nie besserwisserisch daher.“ „Inspiriert und inspirierend für einen Einführungsband. Besonders bei den Ausführungen zum ‚Unheimlichen‘ und Machiavelli als Theoretiker setzt Streit Schwerpunkte, die sonst nirgendwo so zu finden sind. Absolutes Highlight: Die Beispielsanalyse zu ‚Apocalypse Now Redux‘.“

Salzburger Theologische Zeitschrift. 22. Jahrgang, 1. Heft 2018 - Ulrich Winkler

Postkoloniale Betrachtung der Fremdbeherrschung Timor-Lestes. Die Auseinandersetzung zwischen Timor-Leste und Australien um die Öl- und Gasressourcen in der Timorsee - Anna Diekmeyer 2020-02-07

Masterarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Internationale Beziehungen, Note: 1,0, Universität zu Köln (Humanwissenschaftliche und Philosophische Fakultät), Veranstaltung: Postkoloniale Theorien, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Verwobenheit von Geschichte stellt die Grundannahme der Arbeit dar: Die Zukunft, ein Kind der Vergangenheit, trägt das Gesicht des Vaters. Sie kann nicht abgekoppelt gesehen werden von dem, was vor ihr geschah, sondern ist das Resultat aus den ihr vorangegangenen Einflüssen. Aus dieser Perspektive etablierte die koloniale Vergangenheit von Staaten Strukturen, welche bis heute wirken und die Gestaltung von Politik, Wirtschaft und Kultur maßgeblich beeinflussen. Diese der Arbeit zugrundeliegende Vermutung wird im Folgenden für Timor-Leste und den Konflikt um das Öl- und Gasvorkommen mit Australien detailliert untersucht. Aus postkolonialer Perspektive wird untersucht, inwiefern die Fremdbeherrschung Timor-Lestes diese gegenwärtigen Auseinandersetzungen mit Australien um die Ressourcen der Timorsee beeinflusst. Der Konflikt um die Vorkommen ist jedoch weitaus älter, womit eine Untersuchung der Debatte ab 1970 unter Berücksichtigung der Rolle Portugals und Indonesiens und ihren Einfluss auf Timor-Leste nötig ist. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Mechanismen bezüglich Machtausübung und Etablierung von Herrschaft in der postkolonialen Situation Timor-Lestes greifen. Mit Blick auf dieses Forschungsanliegen ergibt sich folgende Gliederung: Kapitel 2 versteht sich als eine Einführung in postkoloniale Theorien. Herausgegriffen wurden dabei vier TheoretikerInnen, welche unterschiedliche Aspekte postkolonialen Denkens beleuchten. Die Schwerpunktsetzung erfolgte dabei vor dem Hintergrund der Frage, wie das Agieren von Staaten (inter-)national strukturiert sein kann und welche Mechanismen hierbei auftreten können. Kapitel 3 gibt einen Überblick zur internationalen Gesetzgebung sowie einen historischen Abriss für Australien und Timor-Leste. Kapitel 4 fasst den Konflikt um die Öl- und Gasvorkommen zwischen Timor-Leste und Australien zusammen. Hierbei wird sowohl eine historische Übersicht als auch eine inhaltliche Darstellung der Eröffnungssitzung des Prozesses vor dem Ständigen Schiedsgerichtshof am 29.08.2016 gegeben. In Kapitel 5 und 6 werden die Erkenntnisse der vorangegangenen Kapitel miteinander verknüpft und bezüglich des Forschungsanliegens untersucht. Dabei werden im Kapitel 5 relevante historische Ereignisse aus der Perspektive postkolonialer Denkweisen gedeutet. In Kapitel 6 werden abschließend die sich herauskristallisierenden Kategorien postkolonialer Mechanismen innerhalb des Konfliktes sowohl für Timor-Leste als auch Australien dargestellt.

Transkulturelle Politische Theorie - Sybille de la Rosa 2015-10-22

Diese Einführung in das junge Feld der transkulturellen Politischen Theorie richtet sich an Studierende und Lehrende der Politikwissenschaft und insbesondere der Politischen Theorie. Dabei werden in prinzipiell voneinander unabhängigen, aber aufeinander verweisenden Kapiteln spezifische Fragestellungen des

Feldes anhand von Ausgangsproblemen erarbeitet. Da transkulturell orientierte Politische Theorie oftmals mit naiven Annahmen konfrontiert ist, die es zu differenzieren und relativieren gilt, wird genau das zum didaktischen Prinzip erhoben: Am Anfang jedes Kapitels wird eine intuitiv scheinbar richtige Ausgangsbehauptung thematisiert, die im Verlauf des Kapitels hinterfragt wird.

Postkoloniale Theorien zur Einführung - Ina Kerner 2012

Sozialwissenschaften zur Einführung - Samuel Salzborn 2016-06-22

Der Sammelbegriff Sozialwissenschaften umfasst eine Reihe von Einzeldisziplinen, wie Politikwissenschaft und Soziologie, Psychologie und Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Cultural Studies und Geschlechterforschung. Sie sind verbunden durch ihren Gegenstand: das Soziale. Aber was genau ist „das Soziale“? Der Band diskutiert diese Frage unter erkenntnistheoretischen und methodologischen Gesichtspunkten - was verbinden, was trennt die Sozialwissenschaften? Dabei werden die großen wissenschaftstheoretischen Debatten (Werturteilsstreit, Methodendiskussion, Positivismusstreit) dargestellt, alle wesentlichen Schulen der Sozialwissenschaften (vom Universalismus bis zum Poststrukturalismus, von der Kritischen Theorie bis zur Systemtheorie, vom Konstruktivismus bis zum Kritischen Rationalismus, von den Handlungstheorien bis zum Postkolonialismus) vorgestellt und entlang von Schlüsselbegriffen (Macht/Herrschaft, Staat/Gesellschaft, Interesse/Konflikt, Sozialisation/Geschlecht, Religion/Kultur) die zentralen Kontroversen der Sozialwissenschaften diskutiert.

Postkoloniale Theologien - Stefan Silber 2021-07-12

Postkoloniale und dekoloniale Studien machen immer mehr von sich reden. In den letzten beiden Jahrzehnten entwickelten sich in unterschiedlichen Kontexten und Sprachräumen weltweit verschiedene Versuche, die Lernfortschritte der postkolonialen Studien auch für die Theologie fruchtbar zu machen. Dieses Lehrbuch gibt einen grundlegenden Einblick in dieses Gebiet, indem es sich an zentralen Begriffen und Methoden orientiert. Zahlreiche Beispiele, vorgestellte Autorinnen und Autoren sowie weiterführende Literaturhinweise regen dazu an, sich vertieft mit einzelnen Themenbereichen auseinanderzusetzen. Zuletzt widmet sich das Buch auch möglichen Konsequenzen für Theologie und Kirche in Mitteleuropa.

Frauenbilder im Werk der taiwanischen Autorin Xiao Sa - Katharina Markgraf 2018

In den 1980er Jahren fanden in Taiwan maßgebliche kulturelle, gesellschaftliche und politische Umbrüche statt, mit denen Fragen nach kultureller und personaler Identität einhergingen. Die Autorin Xiao Sa (geboren 1953) beschreibt in ihrem Werk Konzepte von Weiblichkeit aus verschiedenen Perspektiven und greift damalige Diskurse auf. Diese literarischen Entwürfe weiblicher Identität in Taiwan werden in vorliegender Studie mit Konzepten des Postkolonialismus verknüpft. Wie konstituiert sich Weiblichkeit in den Texten Xiao Sas und wie reflektiert diese die Hybridität der taiwanischen Kultur?

Trikontinentalismus. Eine Alternative zum Begriff "Postkolonialismus"? - Hoang Long Nguyen 2018-08-31

Essay aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Allgemeines und Theorien, Note: 1,3, Justus-Liebig-Universität Gießen (Institut für Soziologie), Veranstaltung: Einführung in post- und dekoloniale Theorie, Sprache: Deutsch, Abstract: Postkolonialismus ist eine vergleichsweise junge intellektuelle Strömung seit dem Zusammenbruch des Imperialismus Mitte des 20. Jahrhunderts. Wichtige Vertreter des Postkolonialismus sind unter anderem Homi K. Bhaba, Edward Said, Frantz Fanon, Gayatri Spivak und Robert J.C. Young, dessen Werk „Postcolonialism - An historical Introduction“ in dieser Arbeit im Fokus zur Deutung des Begriffs liegt. Den Begriff kann man dabei aus zwei Gesichtspunkten betrachten: einerseits die zeithistorische Analyse des Kolonialismus/Imperialismus im Zusammenhang zur Gegenwart, wobei letzteres als postkolonial bezeichnet wird. Andererseits beschreibt Postkolonialismus aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Machtstrukturen, Stereotypen bzw. Rollenbildern, deren Ursprünge im Kolonialismus liegen und bis heute bestehen. Der Terminus „Postkolonialismus“ kann nicht vollständig in einem Satz erläutert werden. Schon Young betont, dass das Thema intensiv diskutiert werden muss und dass der Begriff an sich umstritten ist. Stattdessen bevorzugt er den Begriff „Trikontinentalismus“. Diese Arbeit behandelt eben diese linguistische Problematik in Bezug auf die postkolonialen Theorien. Warum entscheidet sich Young gerade für diesen Begriff? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus? Um den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, werden zunächst die zeithistorischen Gegebenheiten des Kolonialismus und Imperialismus kompakt erläutert und beschrieben. In dieser Arbeit werden

Kolonialismus und Imperialismus anhand ihrer Praktiken und der daraus resultierenden Unterschiede konkret erklärt und in Beziehung zur Gegenwart gesetzt. Es wird nicht detailliert in die einzelnen Kolonialmächte bzw. Imperien eingegangen. Nachdem diese Termini nun vorgestellt wurden, wird im darauffolgenden Abschnitt der Eurozentrismus definiert und anhand dieser der Postkolonialismus. Der letzte Abschnitt geht schließlich der Frage nach der spezifischen Bedeutung des Begriffs Trikontinentalismus nach, welches von Young vorgeschlagen wurde.

Postkoloniale Theorie - María do Mar Castro Varela 2012

Einführung in die Theorien von Karl Marx - Marco Iorio 2012

This introduction is an excellent basis for teaching and as course-related literature. Furthermore, this book is aimed toward anyone who wants a neutral consideration of what Marx really had to say. This study book introduces the reader to Karl Marx's most important issues: philosophy of history, social theory, economic and political theory, theory of revolution and moral philosophical problems. The author incorporates secondary literature from currents that are relevant at present (analytical Marxism, post-colonialism, post-structuralism, post or neo-Marxism, etc.). He additionally provides a critical and constructive overall interpretation of the work. This introduction is an excellent basis for teaching and as course-related literature. Furthermore, this book is aimed toward anyone who wants a neutral consideration of what Marx really had to say."

Postkoloniale Theologien - Andreas Nehring 2013-03-14

Die postkoloniale Theologie ist in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten und innovativsten Felder innerhalb der interkulturellen Theologie avanciert. TheologInnen aus Asien, Afrika und Lateinamerika haben begonnen, die Konstruktionen postkolonialer Identitäten theologisch zu reflektieren. Dabei nehmen sie Bezug auf kulturwissenschaftliche Diskurse, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben. Bislang sind allerdings postkoloniale theologische Entwürfe im deutschsprachigen Raum weitgehend unbekannt geblieben. Dieser Band führt zunächst in die Entwicklungsgeschichte und gegenwärtige zentrale Positionen der postkolonialen Theologie ein. Daran anschließend werden die wichtigsten Aufsätze aus den letzten Jahren erstmals in deutscher Übersetzung publiziert, um Studierenden und allen Interessierten den Zugang zu dieser theologischen Richtung zu erleichtern.

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung - Stephanie Bonus 2020-09-24

Der Voluntas Sonderband vertieft die Diskussion der ersten wissenschaftsorientierten Fachtagung zu entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten in Deutschland, die im September 2018 an der TH Köln anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Freiwilligendienstprogramms Weltwärts stattfand. Der Band beschäftigt sich mit den Themenfeldern "Lernen und Bildung", "Postkoloniale Perspektiven", "Einschluss und Ausschluss" sowie "Internationale Perspektiven". Er gibt einen umfassenden Überblick zum Stand der wissenschaftlichen Forschung zu Weltwärts und entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten. Herausgegeben wird er vom Kurator*innen-Team der Tagung und versammelt 15 Beiträge von Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen.

Ostkirchen und Reformation 2017 - Irena Zeltner Pavlović 2018-12-01

Thema dieser Dokumentationsbände ist die Begegnung zwischen den Ostkirchen und den Kirchen der Reformation. Sie verbinden exegetische, historische und hermeneutische Perspektiven auf Orthodoxie und Protestantismus mit aktuellen ökumenischen Fragestellungen. Band 1 vereint die Beiträge des Erlanger Symposiums "Hermeneutik und Hermeneuten" mit den Vorträgen der Eichstätter Tagung "Reformation und die Ostkirchen" und der bilateralen theologischen Dialogbegegnung zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Rumänischen Orthodoxen Kirche zum Thema "Die Erneuerung der Kirche". Band 2 dokumentiert die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Tübingen an den Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I sowie die begleitende Tübinger Tagung "Freiheit aus orthodoxer und evangelischer Sicht" und ergänzt diese durch hier erstmals in deutscher Sprache publizierte Aufsätze des Ökumenischen Patriarchen zu kirchenhistorischen, liturgischen, dogmatischen, ethischen und ökologischen Fragen. Band 3 enthält die Vorträge des Berliner altorientalistisch-evangelischen Dialoges zur "Zukunft des Christentums im Nahen Osten" und des Moskauer bilateralen theologischen Dialoggesprächs zwischen dem Moskauer Patriarchat und der EKD zu "Martyrium und christlichem

Zeugnis". Mit Beiträgen von Daniel Benga, Christoph Böttigheimer, Elpidophoros Lambriniadis, Hacik Rafi Gazer, Heta Hurskainen, Martin Illert, Christof Landmesser, Patriarch Bartholomaios I, Elisabeth Gräß-Schmidt, K. M. George, Viorel Ionita, Assaad Kattan, Wolfgang Schwaigert, Aho Shemunkasho, Papst Tawadros II, Reinhard Thöle, Athanasios Vletsis, Irena Zeltner-Pavlovic u.a. [Eastern Churches and Reformation 2017. Encounters and Conferences in the Year of the Anniversary] The present volumes deal with the encounter between the Eastern Churches and the Churches of the Reformation. They combine exegetical, historical and hermeneutical perspectives on Orthodoxy and Protestantism together with current ecumenical questions. The first volume unites the contributions of the Erlangen symposium on hermeneutics, the papers of the Eichstätt conference on the Reformation and the Eastern Churches, and of the bilateral-theological dialogue-meeting on the renewal of the Church between the Evangelical Church in Germany and the Romanian Orthodox Church. The second volume contains the papers of conference on the theological understanding freedom in the orthodox and the protestant tradition plus a collection of essays on theological, ethical and ecological matters by Patriarch Bartholomew I. The third volume documents the theological dialogue between the oriental-orthodox Churches and the Evangelical Church in Germany on the future of Christianity in the Near East and the bilateral dialogue between the evangelical church in Germany and the Moscow Patriarchate on martyrdom and Christian witness.

Theorien der Strafe zur Einführung - Franziska Dübgen 2019-12-03

Strafen reagieren auf Gesetzesübertretungen. Sie sollen bessern und abschrecken. Doch zugleich produzieren sie auch "Verbrecher", indem sie definieren, welches Verhalten als normal gilt und welches als sanktionswürdig. Strafen unterwerfen, markieren und formen delinquente Milieus. Über disziplinäre Grenzen hinweg diskutiert Franziska Dübgen klassische Theorien zur Rechtfertigung und Funktion der Strafe, erörtert den Zusammenhang von Willensfreiheit und Schuldfähigkeit und beleuchtet kritische Ansätze aus der postkolonialen Theorie, aus Marxismus und Feminismus. Abschließend zeigt das Buch mit der Darstellung des Abolitionismus sowie restaurativer und transformativer Gerechtigkeitstheorien radikale Alternativen zur neuen neoliberalen Lust am Strafen auf.

Theorien der Intersektionalität zur Einführung - Katrin Meyer 2019-12-06

Intersektionalität ist eine der aktuell meistdiskutierten Analyseperspektiven in den kritischen Sozial- und Kulturwissenschaften. Sie erfasst, ausgehend von der englischen Metapher der intersection, das Zusammenwirken von Machtstrukturen wie Rassismus, Sexismus, Nationalismus und Kapitalismus und zeigt auf, wie Individuen und Gruppen im Rahmen solcher Herrschaftsgefüge unterschiedlich diskriminiert und privilegiert werden. Der Band von Katrin Meyer bietet eine Einführung in die frühen Ansätze des intersektionalen Denkens, zeigt ihre institutionellen und disziplinären Entwicklungen und präsentiert einen Überblick über die zentralen Anliegen, Gegenstände und Methoden von Intersektionalitätstheorien heute. Eine Darstellung und Würdigung aktueller kritischer Debatten beschließt das Buch.

Das Spannungsfeld von Religion und Politik - Kai-Ole Eberhardt 2019-11-27

Der Band bespricht aktuelle Theorieentwürfe sowie konkrete Problemfelder zu Religion und Politik interdisziplinär. Die Beiträge versammeln Forschungspositionen aus der Theologie, Soziologie und Religionswissenschaft. Eingeleitet wird der Band mit Modellen zur Deutung des Verhältnisses von Religion und Politik, die politische Phänomene wissenschaftlich erklärbar machen sollen. Im Zentrum steht die gesellschaftliche Dimension der Fragestellung nach dem neuen Verhältnis von Politik und Religion. Thematisiert werden Möglichkeiten der Gestaltung innerhalb ihres spannungsvollen Verhältnisses, die sich insbesondere über die Analyse von Institutions- und Rechtsformen veranschaulichen lassen. In einer abschließenden Sektion werden Schwerpunkte auf unterschiedliche kulturelle Kontexte gelegt. Beiträge zu Amerika, Europa und dem Nahen Osten öffnen eine globale Perspektive auf das Spannungsfeld, das im Rahmen nationaler Gesellschaften allein nicht mehr gefasst werden kann. Unter den Beiträgen befindet sich auch ein bisher unveröffentlichter Vortrag des Theologen Hans Joachim Iwand. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Peter Antes, Prof. Dr. Peter Browning, Dr. Ingo Bultmann, Prof. Dr. Matthias Bös, Dr. Kai-Ole Eberhardt, Dr. Margit Ernst-Habib, Dr. Steffen Führding, Dr. Jens Greve, Prof. Dr. Rebekka A. Klein, Prof. Dr. Karsten Lehmann, Prof. Dr. Dr. Frieder Ludwig, Lukas Nestvogel, Dr. Catharina Peeck-Ho, Dr. Matt Sheedy

Postkoloniale Theologien II - Andreas Nehring 2017-12-20

Postkoloniale Theologien haben sich in den letzten Jahren als innovative Neuausrichtung und kritische Anfrage nicht nur im Feld der Interkulturellen Theologie, sondern in praktisch allen Fächern innerhalb der Theologie positioniert. Ihnen geht es um die Überwindung eurozentrischer Perspektiven, die die Wissenschaft teilweise bis heute prägen. Das Ziel der postkolonialen Theologien ist eine Dekolonisierung des Theologie-Treibens. Während der erste Band (2013) die wichtigsten Übersetzungen versammelt hat, finden sich im vorliegenden Band fundierte Beiträge zu allen theologischen Fächern. Zum ersten Mal gibt es nun für den deutschsprachigen Raum eine Bestandsaufnahme postkolonialer Theologien. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der verschiedenen theologischen Disziplinen geben Auskunft über die Debatte innerhalb ihrer Fächer und loten Chancen und Grenzen postkolonialer Theologien systematisch aus.

Politische Theorien der Gegenwart I - André Brodocz 2016-01-18

Die zeitgenössische Politische Theorie ist unübersichtlich. Ein Blick in die Literatur offenbart eine Vielzahl verschiedener Theorieangebote, die sich in rasanter Geschwindigkeit auseinanderbewegen. Die drei Bände Politische Theorien der Gegenwart I, II und III reduzieren diese Unübersichtlichkeit innerhalb der Theorieentwicklung und liefern einen Überblick über die politischen Theorien der Gegenwart, angefangen bei den klassischen Theorien des 20. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen Debatten. Alle drei Bände besitzen ein einheitliches didaktisches Schema. Jede Theorie wird anhand einer paradigmatischen Referenztheoretikerin bzw. eines Referenztheoretikers in einem Kapitel vorgestellt. „Hervorragend als Lehrtext“ Politische Vierteljahresschrift Die Herausgeber: Prof. Dr. André Brodocz ist Politikwissenschaftler an der Universität Erfurt Prof. Dr. Gary S. Schaal ist Politikwissenschaftler an der Helmut-Schmidt-Universität / UniBW, Hamburg

Recht und Rassismus - Cengiz Barskanmaz 2019-10-25

Das Buch untersucht das menschenrechtliche Verbot der Diskriminierung aufgrund der Rasse einschließlich der Schutzvorschriften gegen Hassrede und beleuchtet umfassend die relevanten Entscheidungen unterschiedlicher nationaler und internationaler Gerichte. Es folgt dabei einem interdisziplinären und rechtsvergleichenden Ansatz, der sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien und Befunde einbezieht, um rechtsdogmatische Fragen im Bereich des Antidiskriminierungsrechts zu erörtern. Die Entscheidungen ausländischer Gerichte werden schlaglichtartig dargestellt, soweit sie für die Analyse relevant sind. Zugrunde liegt die Frage, was heute unter Rassismus zu verstehen ist und ob Phänomene wie Ausländer- und Fremdenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus darunter fallen. Insbesondere Rasse als Rechtsbegriff wird ausführlich besprochen. Zentrale Bezugspunkte für die folgende Auseinandersetzung mit dem „Recht gegen rassistische Diskriminierung“ sind die Europäische Rasserichtlinie (Richtlinie 2000/43/EG), die Antirassismuskonventionen der Vereinten Nationen und die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Das deutsche Grundgesetz wendet sich in Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG gegen Rassismus, aber eine umfangreiche Dogmatik, die dem heutigen Phänomen des Rassismus gerecht werden kann, fehlt. Das vorliegende Werk leistet mithilfe eines menschenrechtsinformaten und differenzierten Verständnisses von Rassismus hierzu einen wichtigen Beitrag. Damit soll die These begründet werden, dass nur ein strukturelles Verständnis von Rassismus das Recht gegen Rassismus wirksam werden lässt.

Edward Said und der Orientalismus im Rahmen der postkolonialen Theorie - Zijun Wang 2016-06-27

Essay aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Kulturwissenschaften - Allgemeines und Begriffe, Note: 1,0, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (Wirtssprache Deutsch und Tourismusmanagement), Veranstaltung: Kommunikation und Konfliktmanagement, Sprache: Deutsch, Abstract: Dieses Essay handelt von der Rolle der Intellektuellen in Bezug auf die Herausbildung des Orientalismus und seiner Bedeutung heute. Ausgehend von der Bedeutung der Intellektuellen im Rahmen von Orientalismus wird zuerst auf die Entstehung des Orientalismus eingegangen. Hierbei wird auf die Definitionen von Kolonialismus und Postkolonialismus und den von Said entwickelten Begriff des "Orientalismus" eingegangen. Said hat einen Lösungsansatz für die Orientalismusproblematik erstellt. Zusätzlich hat er auch einen direkten Bezug zur Literatur und der Aufgaben der Intellektuellen aus seiner eigenen Erfahrungen als Literaturwissenschaftler vom multikulturellen Hintergrund hergestellt. Seine Methodik stellt vor, wie Kultur aus seiner Sicht und aus Sicht der Intellektuellen definiert wird, und wie Leser und Intellektuelle mit der Literatur umgehen sollten. Des Weiteren muss betrachtet werden,

inwiefern Literatur und Medien im Allgemeinen eine Rolle im Orientalismus heute spielen und ob die modernen Medien die Literatur in Bezug auf die Bildung des Orientalismus heute abgelöst hat. Abschließend wird ein Fazit über die vorangegangenen Kernpunkte dieser Hausarbeit nochmals zusammenfassen.

Einführung in die Politische Theorie - Gisela Riescher 2020-05-19

Die Politische Theorie bildet eine der drei Säulen des Faches Politikwissenschaft. Hier werden zentrale Fragen nach Demokratie, Gesellschaft und Politik gestellt und mit Hilfe von sozial- und geisteswissenschaftlichen Methoden beantwortet. Das Buch führt in aktuelle Methoden und Debatten politischer Theorie ein, diskutiert mit dem Fokus auf die Demokratietheorie deren Relevanz und die möglichen Anwendungsfelder. Die Einführung in die Politische Theorie bietet somit nicht nur theoretisches Grundlagenwissen und zeigt aktuelle demokratietheoretische Forschungsperspektiven auf, sondern dient darüber hinaus als Anleitung zur praktischen Anwendung des theoretischen Wissens.

Theologie und Postkolonialismus - Sebastian Pittl 2018-09-25

Die Auseinandersetzung mit Geschichte, Folgen und Neuformierungen von Kolonialismus stellt in weltkirchlicher Hinsicht eine zentrale Herausforderung dar. Postkoloniale Studien haben in den letzten Jahren entscheidende Anstöße zum besseren Verständnis dieser Phänomene geleistet, innerhalb der deutschsprachigen katholischen Theologie jedoch bislang wenig Resonanz gefunden. Der Band leistet eine systematische theologische Auseinandersetzung mit postkolonialen Theorien. Er beleuchtet die Erfahrungen unterschiedlicher weltkirchlicher Kontexte und bringt Ansätze post-, de- und antikolonialen Denkens in ein kritisches Gespräch.

Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung - Juliane Rebentisch 2019-12-03

Die Theorie der Kunst steht heute vor enormen Herausforderungen. Die Grenzen zwischen den Künsten sind ebenso porös geworden wie die zwischen Kunst und Nichtkunst. Was aber definiert die Kunst, wenn sie nicht mehr zwingend durch die alten Gattungen bestimmt wird? Wie lässt sich dann überhaupt noch sinnvoll zwischen Werken vergleichen, wie über ihre Qualität urteilen? Und was heißt das alles für die Geschichte der Kunst? Was folgt aus der Destabilisierung der Grenze zwischen Kunst und Wirklichkeit? Gibt es in dieser Situation noch so etwas wie eine spezifische Politik der Kunst, und wenn ja, wie wäre sie zu denken? In dieser Einführung diskutiert Juliane Rebentisch die für die gegenwärtige Diskussion solcher Grundsatzfragen maßgeblichen Ansätze.

Orientalische Spiegelungen - Zakariae Soltani 2016-07

Obwohl die deutsche Literatur verschiedenartige Alteritätsdiskurse aufweist, die die kulturelle, religiöse, und gesellschaftliche Differenz zwischen ‚Europaern‘ und ‚Orientalen‘ reflektieren, ist das Feld der Orientalismus-Forschung im deutschsprachigen Raum aus germanistischer Perspektive bislang zu wenig bestellt worden. Die Germanistik verfügt bis heute nicht über eine umfassende, diachron ausgerichtete Studie, welche auf Basis einer intensiven Textanalyse die intertextuellen und intermedialen Zusammenhänge in der Entstehung und Weiterentwicklung der spezifischen ‚Orient‘-Bilder nachvollzieht und die verschiedenen Aspekte der Etablierung ethnischer, nationaler und zivilisatorischer Differenzen zwischen ‚Orient‘ und ‚Okzident‘ miteinander verknüpft. Angesichts der weltpolitischen Ereignisse und vor dem Hintergrund des weiterhin dominanten Orientalismus-Diskurses sowie der immer wieder herbeigeredeten These vom Kampf der Kulturen ist eine solche Untersuchung hochaktuell und von großer Relevanz.

Die Bindung der Dritten Welt an das postkoloniale Völkerrecht - Anna Krueger 2017-08-14

Das Buch untersucht die völkerrechtshistorische, -theoretische und -praktische Debatte um die Bindung der Dritten Welt an die etablierte Völkerrechtsordnung nach der Dekolonialisierung unter besonderer Beachtung herausragender Völkerrechtler in den neuen Staaten wie Ram Prakash Anand, Taslim Olawale Elias, Mohammed Bedjaoui, Abdul Hakim Tabibi und Mustafa Kamil Yasseen. Dabei werden die Arbeiten der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen (ILC) und die sich anschließenden Staatenkonferenzen im Recht der Verträge (WVK) sowie im Recht der Staatennachfolge (WKSv und WKSvAS) aufgearbeitet, welche die Völkerrechtler in der Dritten Welt zur Umsetzung ihres „Globalsolidarischen Projekts“ (Reform der etablierten Völkerrechtsordnung im Interesse der Weltgemeinschaft, Errichtung einer Neuen Weltwirtschaftsordnung) zu nutzen versuchten.

Postkolonialismus und (Inter-)Medialität - Laura Beck 2016-12-31

Im Horizont der Germanistik haben sich gerade in den vergangenen Jahren die Postkolonialen Studien als ein lebendiges und vielfältiges Forschungsparadigma etablieren können. Im Anschluss daran macht sich der Band eine (inter-)mediale Ausweitung der postkolonialen Perspektive zur Aufgabe - verknüpft mit der Frage, wie dies Chancen zur Überschreitung der doch starken Schriftzentriertheit in der Postkolonialen Germanistik bieten kann. Die Beiträge beschäftigen sich vor allem kritisch mit der Darstellung kultureller Fremdheit in Literatur, Musik, Fotografie, Theater und Film im 20./21. Jahrhundert sowie ihren intermedialen Schnitt- und Grenzbereichen.

Handbuch Postkolonialismus und Literatur - Dirk Göttsche 2017-06-02

Das Handbuch bietet erstmals einen umfassenden interdisziplinären Überblick über die postkoloniale Theorie und Forschung in den Literatur- und Kulturwissenschaften. Es verbindet die Einführung in das Thema mit einer kritischen Zwischenbilanz zu diesem internationalen Forschungsfeld. Auf einen Theorieteil und die lexikalische Darstellung von postkolonialen Grundbegriffen folgen Artikel zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte des Kolonialismus und Postkolonialismus in den betroffenen Kulturräumen sowie ein Anhang mit historischen Überblicken zu einzelnen Ländern und weiterführenden Informationen. Das Handbuch richtet sich an wissenschaftliche Leserinnen und Leser und bietet Ansatzpunkte für künftige Forschung, soll aber auch für Studierende und interessierte Laien eine verlässliche Basis zur Auseinandersetzung mit der europäischen Kolonialgeschichte, ihren kulturellen Resonanzen und ihrer postkolonialen Aufarbeitung in Literatur und Kultur bereitstellen.

Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika - Anke Graneß 2019-07-15

Dieser Band präsentiert feministische Konzepte und Debatten aus Afrika und seiner Diaspora, aus Asien und Lateinamerika (z.B. Womanismus, islamische Feminismen, post- und dekoloniale Feminismen, Ökofeminismus) anhand ausgewählter Theoretikerinnen sowie deren kritische Auseinandersetzung mit der aus dem Westen rezipierten feministischen Theorie und Genderforschung.

Postkoloniale Politikwissenschaft - Aram Ziai 2016-08-31

Welche Relevanz hat die Perspektive der postkolonialen Studien für die Politikwissenschaft? Die Frage nach den Auswirkungen der Epoche des Kolonialismus lässt verschiedene Bereiche der Disziplin - darunter Politische Theorie, Geschlechterverhältnisse, Internationale Beziehungen und Politische Systeme - in einem neuen Licht erscheinen. Die in diesem Band versammelten postkolonialen Analysen politischer Theorien, Institutionen und Prozesse, die sich auf empirischer und theoretischer Ebene bewegen, machen eurozentrische Strukturen und koloniale Argumentationsmuster in der Politikwissenschaft, in der Politikpraxis auf deutscher und internationaler Ebene sowie in postkolonialen Ländern sichtbar.